

In eigener Sache

Heidelberg 1998. Hier treffen sich die Mitglieder des Deutschen Altphilologenverbandes (DAV), zwei Jahre vor der Zweitausendjahreswende, zu ihrem 23. Kongreß seit der Wiederbegründung des Verbandes nach dem Zweiten Weltkrieg. „Wohl keine andere deutsche Stadt wurde von so vielen namhaften Dichtern besungen wie Heidelberg“ (H. Kiesel: Heidelberg im Gedicht, Insel-TB, S.11). 1996 beging die Stadt ihre 800-Jahr-Feier, errechnet aus der ersten namentlichen Erwähnung von „Heidelberch“ in einer Urkunde aus dem Jahr 1196. Doch kann sie ihre Anfänge bis auf ein römisches Kastell zurückführen. - Der DAV vertritt seit 1925 das „Bildungsgut“ der Fächer Latein und Griechisch im deutschen Bildungswesen; sein Mitteilungsblatt ist „weltweit das auflagenstärkste regelmäßig erscheinende Publikationsorgan für die Lehrer und Freunde der alten Sprachen“ (vgl. MDAV

3/85). Es war nicht immer ganz einfach, den „Nutzen“ der in lateinischer und griechischer Sprache über zweitausend Jahre hindurch überlieferten Texte und die in ihnen enthaltenen humanistischen, übernationalen, europäischen Bildungswerte in der aktuellen Schulpolitik des nun zu Ende gehenden unruhigen Jahrhunderts angemessen zur Geltung zu bringen; aber es ist dem Verband und seinen führenden Vertretern in Bund und Ländern doch immer wieder erstaunlich gut gelungen, nicht zuletzt dank des guten Zusammenwirkens der Fachlehrerschaft. Unterstützen Sie daher auch in diesem Jahr die Arbeit Ihres Fachverbandes durch Ihre aktive Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen des Kongresses in Heidelberg (14.-18.April). Stadt und Kongress sind eine Reise wert, notfalls lohnt sich auch noch eine spontane Kurzreise.

ANDREAS FRITSCH

Impressum

ISSN 1432-7511

41. Jahrgang

Die Zeitschrift **FORUM CLASSICUM** setzt das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ fort. - Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Herausgeber: Der Vorsitzende des Deutschen Altphilologenverbandes
Univ.-Prof. Dr. Friedrich *Maier*, Humboldt-Universität zu Berlin,
Institut für Klassische Philologie, Unter den Linden 6, 10117 Berlin.

Schriftleitung: Univ.-Prof. Andreas *Fritsch*, Freie Universität Berlin,
Zentralinstitut für Fachdidaktiken, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin.

Die Redaktion gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

1. Schriftleitung, Berichte und Mitteilungen, Allgemeines (s. o.);
2. Didaktik, Schulpolitik:
StD Helmut *Quack*, Eritstraße 23, 25813 Husum.
3. Fachliteratur, Schulbücher, Medien:
StD Dr. Hansjörg *Wölke*, Görresstraße 26, 12161 Berlin;
Wiss. Ass. Dr. Stefan *Kipf*, Kilstetter Straße 19, 14167 Berlin.
4. Zeitschriftenschau:
Univ.-Prof. Dr. Eckart *Mensching*, Technische Universität Berlin,
Klassische Philologie, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin;
StD Dr. Josef *Rabl*, Kühler Weg 6a, 14055 Berlin.

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des DAV-Vorstandes wieder. - Bei unverlangt zugesandten Rezensionsexemplaren ist der Herausgeber nicht verpflichtet, Besprechungen zu veröffentlichen, Rücksendungen finden nicht statt.

Bezugsgebühr: Von den Mitgliedern des Deutschen Altphilologenverbandes wird eine Bezugsgebühr nicht erhoben, da diese durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist. Für sonstige Bezieher beträgt das Jahresabonnement DM 25,-; Einzelhefte werden zum Preis von DM 7,50 geliefert. Die angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Porto. Abonnements verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht spätestens zum 31.12. gekündigt werden.

C. C. Buchners Verlag, Postfach 1269, 96003 Bamberg.

Layout und Satz: StR Rüdiger *Hobohm*, Gaimersheimer Str. 13a, 85113 Böhmfeld.

Anzeigenverwaltung: StR Michael *Hotz*, Xaver-Hamberger-Weg 23, 85614 Kirchseeon, Tel. (0 80 91) 29 18.

Herstellung: BÖGL DRUCK GmbH, Hauptstraße 47, 84172 Buch a. Erlbach.